

Neue Medien im Kindergarten

Patentrezepte sind heiß begehrt. Bei Elternabenden in Kindergarten und Schule stellen Eltern und Erzieherinnen bzw. Erzieher immer wieder dieselben wichtigen Fragen: Wie lange darf mein Kind vor dem Fernseher oder am Computer sitzen? Ist zu viel Medienkonsum schädlich? Verblöden unsere Kinder vor dem Bildschirm?

Patentrezepte gibt es natürlich nicht, dennoch stellen die Autoren interessante und teilweise bereits erprobte Ansätze für eine erfolgreiche Medienarbeit vor.

Neben Medienpädagoginnen und -pädagogen, die pädagogische Konzepte für den Umgang und den Einsatz von Neuen Medien präsentieren, kommen auch Medienproduzentinnen und -produzenten, Eltern, Erzieherinnen und Erzieher zu Wort. Zu Anfang wird der Frage nachgegangen, ob Computer überhaupt schon im Kindergarten eingesetzt werden sollten. „Kinder gelten besonders in den ersten Lebensjahren als enorm lernfähig. Dieses Potential wird nach Meinung vieler nicht richtig genutzt. Insofern macht heute eine Bildungsdiskussion auch vor den Türen der Kindertageseinrichtungen nicht Halt. [...] In den nächsten Jahren wird sich der Kindergarten in punkto Frühförderung mit den pädagogischen Möglichkeiten des Computers auseinander setzen müssen“ (S. 7f.).

Im Zentrum steht die Sichtweise der Kinder, sie sollen beim Umgang mit den Medien ein eigenes Urteil bilden und dieses auch äußern. So beurteilen sie nach eigenen Kriterien Spiel- und Edutainmentprogramme (Expertenspiel, S. 26) und erklären, wie sie den Computer

und seine Möglichkeiten verstehen (S. 101). Erzieherinnen bzw. Erzieher berichten über ihre Erfahrungen mit Computerprojekten und wie sie mit anfänglichen Bedenken umgingen. Die Berichte zeigen sehr anschaulich, welche Schritte bei einem solchen Projekt bedacht werden sollten: vom Einbeziehen der Eltern über das Beschaffen der notwendigen Utensilien und der Ausarbeitung des pädagogischen Konzepts bis hin zur Reflexion. Darüber hinaus wird auch ein Kindergarten vorgestellt, der den Umgang mit dem Internet bereits selbstverständlich in den Alltag integriert hat. Auch die Meinungen von Eltern zum Computereinsatz werden vorgestellt und als Diskussionsgrundlage angeboten. „Um ein produktives Zusammenwirken von Kindergarten und Familie zu gewährleisten, halten wir es für unerlässlich, unterschiedliche Standpunkte, Argumente und Umgangsweisen von Eltern in Bezug auf den Computer kennen zu lernen, bevor ein solches Projekt gestartet wird“ (S. 10). Dementsprechend geben die Autoren auch Anregungen und machen Vorschläge für die Meinungsfindung innerhalb des pädagogischen Teams. Ein striktes Für oder Wider den Einsatz von Computern soll vermieden werden. Wichtig in diesem Zusammenhang ist die medienpädagogische Elternarbeit zu relevanten Themen wie zum Wesen und zum Umgang mit den Neuen Medien. Es werden Beispiele für die Gestaltung von Elternabenden mit inhaltlichen und methodischen Hinweisen vorgestellt. Die Beiträge der Medienproduzentinnen und -produzenten informieren über die inhaltliche und pädagogische Konzeption einer Multimedia-CD-ROM und

bieten u. a. Hintergrundinformationen zu Qualitätskriterien auf der Produzentenseite. Norbert Neuß und Carola Michaelis bringen als Medienpädagogen neben Erfahrungsberichten aus der Praxis auch systematische und medienpädagogische Erkenntnisse ein, die für die Konzeption und Planung eines Projekts sehr hilfreich sind. So finden Erzieherinnen und Erzieher Übungs- und Diskussionsvorschläge, um sich dem Thema möglichst vorurteilsfrei und eigenständig zu nähern, ohne mit dem pädagogischen Zeigefinger Meinungen zu beeinflussen. Die Projektbeschreibungen werden gut strukturiert beschrieben, wie in einem Rezeptbuch können zunächst alle notwendigen Zutaten (Hinweise und Tipps zu Geräten und Software, Literaturhinweise zur Vertiefung, Internetadressen) und anschließend Hinweise für die Zubereitung in Form von Einstiegs- und Diskussionsvorschlägen, inhaltlichen Themen sowie deren Einbettung in das Projekt u. a. m. nachgeschlagen werden. Am Beispiel kreativer Methoden soll über einen sinnvollen Einsatz des Computers nachgedacht werden. Auch die vertiefenden Hintergrundinformationen zu medienpädagogischen Themen wie z. B. Computer als Lernmittel oder Medium zur Förderung von Kindern geben Erzieherinnen und Erziehern Argumentationshilfen und Sicherheit, die Neuen Medien in ihrer Kindertagesstätte einzuführen. Ein Buch, das Erzieherinnen und Erzieher zum lustvollen Umgang mit dem Computer ermutigt, ihn als flexibel einsetzbaren Baustein in die pädagogische Arbeit zu integrieren.

Claudia Topp